



Auch die Mädchen vom SV Wolfbusch hatten beim Simultanschach keine Chance gegen Vera Nebolsina.

Foto: cs/e

Keiner schlägt die Weltmeisterin

Vera Nebolsina erzählt von ihrem Werdegang

Vera Nebolsina gewann im Jahre 2007 die Weltmeisterschaft der weiblichen Jugend unter 20 Jahren und erhielt dafür vom Weltschachbund den Titel eines weiblichen Großmeisters verliehen. In ihrem Vortrag zeigte sie unter anderem ein altes Foto ihrer Schulkasse beim Schachtraining. Als letzten Satz ihrer Erläuterungen zum Foto hörte man: „Die sind heute alle Großmeister.“

■ GERLINGEN/WEILIM-DORF/BOTNANG

Vera Nebolsina war nun als erste Schachspielerin zu Gast auf der Akademie. Der Akademie-Direktor Jean-Baptiste Joly sieht Schach als ein Bindeglied zwischen Kunst, Wissenschaft und Sport, und plant, das Schach-Konzept weiter zu verfolgen. Das begeisterte auch Bernhard Mehrer, den Präsidenten des Württembergischen Schachverbandes. Mit seiner

Anwesenheit unterstrich er die Bedeutung der Veranstaltung für das Ansehen des Schachs in der Öffentlichkeit. Für die schachliche Infrastruktur mit 25 bereit gestellten Spielsätzen und vor allem mit der Mobilisierung eines zahlreichen Fachpublikums sorgten die Stuttgarter Schachfreunde von 1879. Ihre Zeit in Stuttgart hatte Vera Nebolsina auch genutzt, um mit wichtigen Siegen bei drei Ligaspielen im

Team der Stuttgarter Schachfreunde teilzunehmen und bei der Meisterschaft in der Württembergischen Oberliga und dem Aufstieg in die zweite Bundesliga mitzuhelfen. Beim Simultanschach mit 22 angetretenen Nachwuchsschachspielern – die jüngste acht Jahre alt, der älteste 22 – zeigte Vera Nebolsina, was sie drauf hat: Kein einziger hatte eine Chance gegen die 22 Jahre junge Russin. cs/red